

Mein Leben, von Ilmar Brauer, Aufgeschrieben am 23. BORon 1024BF

Nun Vater Lindefried wo soll ich beginnen. Ihr habt gesagt Ich soll alles aufschreiben, weil es mir helfen würde und so will ich es machen. Es geht schon ganz gut mit dem Schreiben. die vielen Übungsstunden haben geholfen, so wie ihr gesagt habt. Wo also fange ich an? Vielleicht so:

Ilmar Brauer ist mein Name. Aus Darpatien Komm ich. Genauer gesagt aus Drollenpfort, dass ist nördlich der Reichsstraße 1, in der Nähe von Gallys. Mein Vater ist Torben Brauer und meine Mutter ist Hildegred Brauer. Naja also die Beiden sind tot. Also müsste ich schreiben sie waren denk ich. Ich hab sechs Geschwister gehabt, drei Jungs und drei Mädels. Geheissen haben die Hilke, Wulpert, Gerke, Imke, Hilla und Jitte. Ich war das zweite Kind von meinen Eltern. Meine Eltern waren einfache Bauern Vater Lindefried. Viel hatten wir nie und so, aber die Eltern ham sich bemüht. Haben immer zugesehen, dass wir was zu essen auf dem Tisch hatten, auch wenns nicht immer geklappt hat, wenn mal die Oger waren, oder die Answinisten oder die Orks. Ich musste immer viel Arbeiten Vater schon als Junge so wie's der Herrin gefallen hätte denk ich mir und es war eigentlich auch nicht so schlimm. Hatte sogar ein Paar Freunde. Rike... Ihr habt gesagt ich soll schreiben was die Wahrheit ist also will ich das tun... Rike war die erste Frau mit der ich, na der Herrin RATHja gehuldigt habt und so, ihr sagt es zürnt PERaine nicht und so und ich soll die Wahrheit sagen und so war's. Seht ihr wie ich die ersten Buchstaben der Götter groß geschrieben habe? Wie ihr es mir beigebracht habt? In Ka-pi-talen so heisst das Wort oder Vater?

Jedenfalls gab es da Rike und es gab da Gunnar und Gunnar war auch mein Freund. War eigentlich gar nicht schlimm, nur mein Bruder Hilke, der älteste, der war n Arsch! Ihr seht mich jetzt streng an, weil ich Arsch geschrieben habe aber ihr habt gesagt ich soll die Wahrheit schreiben, also schreibe ich sie: Hilke war ein Arsch und er war kein guter Mann, hat uns jüngere geschlagen und ich glaub manchmal, dass er mit meinen Schwestern Sachen gemacht hat die man mit seiner Schwester nicht macht.

Aber obwohl er ein Arsch war hat er den Hof geerbt. Später als die Eltern tot waren, kurz nach den Orks (Vater war ja zur Landwehr gegangen und "im Felde geblieben" und Mutter hat die Keuche geholt). Dann wurd alles schlimm. Er hat immer nur versucht mich zu demütigen, weil ich ja der Zweitälteste war und so... Aber einen Tag da hat er es zu weit getrieben und ich hab ihn verprügelt. Ich weiß das sieht die Herrin nicht gerne, aber damals ... naja Ihr wisst ja, dass es noch längst nicht das schlimmste war.

Jedenfalls war ich damals schon ganz schön stark und es war ein schlimmer Tag

gewesen. Eins der Kinder war gestorben und so und Hilla war am weinen gewesen, weil sie wieder bei Hilke schlafen musste und als er mich mit der Rute für den Ochsen haun wollte hab ich sie ihm weg genommen und ihn verhaun. Daraufhin ist er ganz rot geworden im Gesicht und hat gesagt, dass ich dafür bezahlen würde und hat die Knechte gerufen und die haben mich vom Hof gejagt. Hilke hat gesagt sie sollen mich tot schlagen jetzt.

Jedenfalls konnt ich jetzt nicht länger in Drollenpfort bleiben und musst weg. Bin also nach Osten gegangen. Ich weiß nicht mehr warum, aber irgendwie schien Osten mir gut genug zu sein. Frag mich manchmal was gewesen wär, wenn ich nach Westen gegangen wäre.

Ich war noch nicht weit weg von zu Hause als das Kupfer fast alle war und mein Magen zu knurren anfing. Arbeit hab ich keine gefunden, obwohl ich ein kräftiger Kerl war. Also bin ich weiter und ... ich soll ja die Wahrheit schreiben... begann zu stehlen. Hat geklappt n paar mal. Brot hab ich geklaut und manchmal wein. Ne Weile gings gut und schlafen konnt ich in der Hecke. War ja noch Sommer zum Glück. Dann aber hat mich einer erwischt. Da waren Männer und Frauen und haben gesoffen wie die Zwerge dacht ich mir. Sahen ganz schon gefährlich und verwegen aus. Mit Kettenhemden und Schwertern, und Äxten und Piken. Aber ich dacht mir wer so getrunken hat der passt nicht mehr auf. Und ich wollt einem den Weinschlauch wegnehmen, weil ich auch Durst hatte. Aber obwohl er so besoffen war hat er's gemerkt gehabt und ist fuchsteneufelswild gewesen. Glaub er wollte mich totprügeln. Hat schlimmer zgedroschen als Hilke's je getan hat. Ich wollt garnicht aber hab ihm eins mit dem Krug vom Tisch übergezogen, dass es gedonnert hat. Da isser umgefallen und hat n Gesicht gemacht wie Hinak von Drollenpfort, wo die Eltern Geschwister waren sagt man ja. Ich dachte mein letztes Stündlein hät geschlagen und jetzt würde mich BORON zu sich holen, weil da plötzlich all das Waffenvolk da war um mich rum, mit echttn Waffen und so.

Aber dann war da einer der plötzlich gelacht hat. Sah aus wie'n Bär und hat auch gelacht wie einer. **Fringlas** hieß er. Von Nostria und er war der Hauptmann der Söldnern. Der "**Blutsäue**" so hießen sie. Fringlas fand, dass ich n guter Junge für seine Einheit wäre, Muskeln hat ich ja. Tja ne Wahl hatte ich wohl nicht gehabt also hab ich ja gesagt. Und war von da a ne Blutaun. Also am Anfang Mädchen für Alles und musste den anderen ihren Scheiss aufräumen. Achja... von den Anderen gab es einige aber die wichtigen waren: **Neowen** eine aus Albernia, **Ettel** von Gareth her, **Rump** aus Weiden und **Grodan** wo die Hand vom Fringlas war und dem ich geschlagen hatte. Grodan hat mich gehasst und runter gemacht wo immer es ging. Ich glaub er wollte von

Fringlas den Posten haben und ihn los werden. Und ich glaub Fringlas wusste das. Naja... jetzt war ich also Söldner gewesen. Am Anfang war es trotz Grodan auch sehr aufregend. Sind viel rum gekommen. Habe Havena gesehn und Festum und so. Und hab auch gelernt wie man mit dem Streitkolben kämpft. N paar Mal haben wir auch echt gekämpft aber töten musst ich nie. Meist sind wir neben irgendeinem Wagenzug her marschiert und haben und gelangweilt oder gesoffen. Irgendwann ham wir in ner Herberge halt gemacht. Bei Warunk und so. Dann hat Fringlas mit nem Mann gesprochen. Groß war der und blond und hässlich wie sonstwas. Und von da an hat Fringlas davon gesprochen, dass bald alles anders ist. Und unsere großen Tage bald kommen und wir im Geld schwimmen und so. Also is er los nach Osten hin und hat gesagt, dass wir dort warten sollen und bald was Großes is.

Also haben wir rumgesessen und gewartet. Wir wussten ja noch nicht was dann kam. Und als es dann kam, Ich lüge nicht Vater, da war es als würde ich nicht mehr ich selbst sein. Zuerst bekamen wir ein neues Banner, mit ner Krone mit sieben Strahlen darauf, schwarz auf rot. Und dann kamen Gerüchte auf: Wir würden für einen Dämonenmeister kämpfen, wir würden Adelstitel bekommen, Wir würden für einen Gott kämpfen, wir würden so viel Geld bekommen wie wir uns nur vorstellen können.

Und dann kam der Krieg...

Als erstes habe ich bei Mendena gekämpft. Gegen die Jungs vom Herzog. Nicht direkt an der Stadt wo das große Schlachten war. Sondern nördlich bei Hugeweier. Da waren ein paar herzogliche Landwehr aufgezogen, dem Baron sein Sohn und sein Gefolge. Wir sollten sie angreifen und hatten nen Magier mitgekriegt gehabt. Also sind wir los und der Magier sagt immer, dass er eine Überraschung für die Landwehr hat und so. Also ham wir uns aufgestellt und die Landwehr auch. Aber noch bevor das Kämpfen los ging hat der Magier seien Überraschung losgelassen. Es war wie n Tiger, nur auf zwei Beinen und viel grausamer. Ein Zant habt ihr gesagt heißt das. ein Geschöpf der Niederhöllen. Ich hab selber Angst gekriegt und wollte weglaufen, aber da haben alle gebrüllt und gejohlt und dann habe ich auch gebrüllt und gejohlt. Und plötzlich sind alle nach vorne gestürmt und ich auch. Ich soll ja die Wahrheit sagen Vater, n Kampf war das nicht gewesen. Das war nur Schlachten. Der Dämon hat direkt den Sohn vom Baron, den Ritter, zerrissen und da ist die Landwehr in Panik gewesen. Sind gerannt und wir haben erschlagen wen wir kriegen konnten Vater. Ich hab dann das erste Mal getötet gehabt Vater. Und mehr. Ich war plötzlich voll von Wut und so weiter und dachte an Hilke und so. Und dann wars plötzlich als hätte mich ein Dämon übernommen. Nur, dass da kein Dämon war. Als die Landwehr als tot gewesen war oder geflohen da haben

wir angefangen uns die Frauen zu nehmen. Und ich habe mitgemacht Vater. Danach ging es weiter und wir waren alle wie im Rausch. Ich war wie im Rausch. Ich weiß nicht wie viele Schlachten da waren, an Eslamsbrück erinnere ich mich. wie wir gejubelt haben als sie verbrannt sind auf der Brücke die Kaiserlichen. wo wir waren haben wir gemordet und geplündert und geschändet. Ihr sagt, dass die Herrin verzeihen kann, aber ich glaube nicht Vater. Ich weiß, dass ihr niemals lügen würdet aber ich weiß ja was ich gemacht habt. Und das können nicht mal die Götter verzeihen Vater.

Naja... kam die Trollpfote irgendwann. Wir waren alle aufgereggt, weil wir dachten, dass wir die Kaiserlichen jetzt endgültig schlagen und uns dann die Welt gehören tut und so. Und dann hörten wir vom Tod des Reichsbhüters und jubelten noch mehr. Und dann zogen wir in den Kampf und dachten, dass wir ja nicht verlieren können, weil ja ein Gott mit uns war und die anderen nur so Gezeichnete hatten.

Und dann ging der Kampf los und so und wir erschlugen was wir konnten aber diesmal war es anders. Ich kämpfte und ich merkte gar nicht wie lange schon, weil ich gar nicht merkte wie müde ich war. Wir hatten gerade ne kleine Anhöhe erobert gehabt, waren schon weit hinterm Wall im Westen, als wir erneut angegriffen wurden. Aber diesmal wars nicht irgendwer, sondern der verdammte Schwertkönig selber. Und ich hatte vorher noch gedacht gehabt, dass es ja nur n Mensch ist son Gezeichneter. Aber er war blitzschnell und erschlug Ettl im Vorbeigehen und stürzte sich mitten unter uns. "Für RONdra" hat er noch gebrüllt gehabt. Und ich war noch ganz erschrocken gewesen und hatte das erste Mal wieder Angst. Ich dachte noch an die schlimmen Dinge die ich getan hatte und wie ich wohl in den Niederhöhlen landen würde für das. Ich war plötzlich starr vor Schock gewesen und wusste nicht was tun. Da kam von vorn eine Frau angesprungen mit Axt und Rundschild, sonne Thorwalerin und schlägt mir die Axt innen Kopf rein. Ruft noch was von wegen "Rache für Ragnor" oder so.

Und ich fall hin und, während die Schlacht vorbei zieht denk ich, dass ich sterbe. Aber BORon kommt nicht, weil ich zu böse Dinge getan habe vielleicht. Stattdessen ist da nur Schmerz und die Gesichter der Menschen denen ich schlimmes angetan habe.

Ich wusste nicht wie lange ich so liege, manchmal kommt die Schlacht näher, mal ist sie weiter. Ich lieg mitten in den ganzen Toten von beiden Seiten her. Mittendrin fang ich an zu denken: Vielleicht bin ich schon drin in den Niederhöhlen und das geht jetzt für immer so. Und dann irgendwann wart Ihr da Vater. Habt mich aus den Leichen gezogen und nicht mal gezögert, als ihr die Krone gesehen habt, also die Dämonenkrone. Obwohl ich doch vom Feind war. Ihr habt gesagt die Göttin müsse schon selbst entscheiden und habt mich mitgenommen auf Eurem Karren. Mich und vier andere. Habt gesehen wie ihr Euch gekümmert habt. Aber die anderen sind alle gestorben gewesen. Obwohl s

bessere Leut waren als Ich.

Meinen Kopf habt Ihr gerettet und mein Leben. Nur mein linkes Auge war halt weg gewesen. N kleiner Preis. und jeden Tag habt ihr mit mir gesprochen. Mir aus PERaines Brevier vorgelesen. Als ich mich genug bewegen konnt hab ich dann das Brotmesser genommen und wollt mir selbst den Hals aufschneiden. Da seid Ihr das erste Mal streng mit mir geworden und habt gesagt, dass die Göttin und Ihr Euch nicht die Mühe gemacht hättet mich am Leben zu lassen, damit ich es mir jetzt nehme. Und dann habt Ihr gesagt, dass meine Aufgabe noch nicht zu Ende ist.

Ich soll ja die Wahrheit schreiben also sag ichs. Ich habe Wochenlang geweint und Euch erzählt was ich getan habe. Alles. Ihr habt zugehört und mich Mitte Suppe gefüttert, weil ich noch zu schwach gewesen war. Und dann habt Ihr zugehört und mich im Garten Arbeiten lassen. Und mit dem Vieh. Wir hatten ja damals noch in der kleinen Hütte hinter der Trollpforte gewohnt. Irgendwann habt ihr dann gesagt, dass wir gehen müssen zu Eurem richtigen Haus. Ich hatte Angst, weil ich ja einen von den Bösen gewesen war, aber Ihr habt gesagt, dass ich von den Menschen nichts zu befürchten hätte. Also sind wir los.

Auf dem Weg habt ihr mehr von der Göttin erzählt. Davon, dass jedes Leben wertvoll ist. Selbst das der bösesten Menschen und nur die Göttin entscheiden dürfe, wer ihrer Gnade nicht würdig ist. Und das PERaine den Menschen hilft, wenn sie hart und ehrlich Arbeiten. Ihr habt viel erzählt und ich hab zugehört. Und Ihr habt den Menschen geholfen und ich hab euch geholfen wo ich konnte. Und Ihr habt erzählt, dass es Vergebung geben kann, wenn ich dem alten weg abschwöre und anfangs anständig zu sein und der Herrin zu dienen.

Dann sind wir bei Eurer alten Hütte angekommen gewesen. Ein verfallenes Kloster in Garetien. Sehr hübsch war das gewesen. Ein paar Felder, ein Kräutergarten, Einige Bienenstöcke, und Kühe. Hier habt ihr gesagt werdet Ihr beginnen mich auszubilden und das habt ihr getan. Erst musste ich fasten. Und dann habt ihr mich die Gebete gelehrt. Und mir gezeigt wie man Kälbchen besser auf die Welt bringt und wie man Met aus Bienenhonig macht und Kerzen aus dem Wachs. Ihr habt gesagt ich hätte Talent und ich habs sogar geglaubt gehabt.

Drei Jahre sind es jetzt und Ihr sagt ich könnte sogar ein Geweihter werden wenn ich so weiter mache. Und das die Göttin mir verzeihen hätte, aber das glaub ich noch nicht, weil niemand verzeihen kann was ich getan hab.

Ihr habt gesagt, dass nur ich mir nicht verzeihen kann und dass es nicht heißt, dass meine Sühne abgeschlossen ist, dass die Göttin mir verzeiht. Das ich meine Schuld mein Leben lang abtragen muss durch harte Arbeit.

und Ihr habt gesagt, ich soll alles aufschreiben, damit es mir selber besser geht. Deswegen habe ich alles aufgeschrieben. Jetzt bin ich fertig und weiß nicht mehr was sonst. Und Ihr sitzt wie immer da und seht mir zu mit Euren ulkigen Augenbrauen und Eurem warmen Blick, auch wenn Ihr versucht streng zu sein, weil ich das jetzt schreibe.

Die Saat, die einmal gepflanzt, wird erblühen.

Das soll ich noch schreiben sagt Ihr. Und jetzt ist Schluss.

Vater Lindefried und ich haben heute Liturgien geübt. Er sagt bald werde ich ein echter Priester der Herrin sein. Jetzt muss ich aber wieder fort. Die Schafe werfen und jede Hand wird gebraucht!

Niedergeschrieben von Ilmar Brauer, Peraine 1025 BF

Dieser Textabschnitt enthält einige blutige Fingerabdrücke

Diese Worte wurden niedergeschrieben von Ilmar Brauer, RAHja 1026 BF

Ich hatte fast vergessen, dass es dieses Ding gibt. Und nun schreibe ich wieder. Ich habe versagt. Vater Lindefried wurde von marodierenden Söldnern erschlagen und ich habe die Söldner erschlagen, obwohl ich geschworen hatte nicht wieder zu töten. Ich konnte den Abt nicht beschützen. Seine Mörder waren ausgerechnet alte Bekannte. Neowen, Rump und Grodan. Die ersten beiden habe ich erschlagen. Grodan ist fort. Gütige Mutter, du hast mir bereits einmal vergeben und mir eine neue Chance gegeben... Und nun? Ich habe erneut versagt und gesündigt... vielleicht hat der Vater sich getäuscht, vielleicht ist meine Seele bereits zu befleckt um noch gerettet zu werden. Ich bitte dich nicht um Vergebung gütige Mutter, denn ich glaube nicht, dass ich es verdient habe, dass mir erneut vergeben wird.

Ich muss fort von hier!